

# 4

Küstenpfad im Nordwesten – L'Etacq bis Plémont

KLIPPAUF,  
KLIPPAB  
VON  
BUCHT  
ZU  
BUCHT

# 5

Zeitreise bis in die Vorzeit – La Hougue Bie

Steinzeitwunder  
und  
Missionarskult

Durch das  
Labyrinth  
in Stein!

# 6

Eine stolze Burg –  
Mont Orgueil  
Castle

Wilde KLIPPEN,  
verborgene  
Höhlen und  
GEISTERSPUK

# 7

Schmugglerpfade im Nordosten – Bonne Nuit Bay bis Rozel

DIE SCHULE DER  
WILDEN  
TIERE

# 8

Zuhause für bedrohte  
Arten – Jersey Zoo

STAFFELEI  
DABEI?

EDLE  
EINFALT,  
STILLE  
GRÖSSE

# 9

Streifzug mit Aus-  
sicht – St Peter Ports  
New Town

# 11

Auf dem Küsten-  
pfad zur Malerbucht –  
Moulin Huet Bay

# 10

Reif für die Insel –  
Herm Island

Inselzweig  
mit Tropenstrand





## Jersey



Die südlichste und größte der Inseln hat alles – eine geschäftige Inselhauptstadt, im Norden wilde Klippenpfade von Grosnez bis Rozel, im Westen die kilometerweite St Ouen's Bay mit der Sorte Wellen, die Surfer beglücken, und im Innern ein Labyrinth stiller, von Hecken und uralten Mauern gesäumter Wege zum Radeln, Spazierengehen und Flanieren.

Dazwischen Wiesen mit anmutigen Kühen, Kartoffeläcker und freundliche Einheimische. Auch fehlt es nicht an Burgen und Museen, Gärten und Parks, sodass im Urlaubsprogramm keine Langeweile aufkommt.

# St Helier

📖 P 22/23

**Kosmopolitisch, urban, hektisch wirkt die Hauptstadt von Jersey (rund 30 000 Einw.) – und das auf einer abgelegenen Insel im Golf von St-Malo. Morgens und abends staut sich der Verkehr. Menschen im korrekten Büro-Outfit hasten durch die Straßen, auf dem Weg zwischen Arbeitsplatz, Supermarkt und Single-Apartment. Die meisten arbeiten in der Finanzbranche, die fast 80 % der Inselwirtschaft ausmacht.**

---

## WATERFRONT UND LIBERATION SQUARE

---

St Helier boomt und baut. Zwischen der Stadt und Elizabeth Harbour, wo die Fähren anlegen, ist durch Landgewinnung ein völlig neues Stadtviertel mit moderner, ansprechender Architektur entstanden: die Waterfront – schicke Büros und Wohnungen mit Blick auf Luxusjachten, dazu Kinopalast, Hallenbad und Restaurants bekannter Ketten. Auf der anderen Seite des Hafenebeckens, in dem viele Jachten vor Anker liegen, wartet ein Erlebnismuseum der besonderen Art, **Maritime Museum** **1** (▶ S. 20). Dahinter erklingen stündlich die blechernen Schläge der Dampfuhr **Steam Clock Ariadne** **2** (▶ S. 21).

### Befreiungdenkmal

Der von Bänken umstandene **Liberation Square** **3** zwischen dem Hafen und der Innenstadt ist ein Ruhepol abseits des hektischen Verkehrs. Auf dem Platz erinnert ein Brunnen mit einer 1995 zum 50. Jahrestag der Befreiung aufgestellten Skulpturengruppe an das Ende des Zweiten Weltkriegs für Jersey. Auf der Insel war die deutsche Besatzung am 9. Mai 1945 beendet. Dahinter wurde die kleine, aber feine Shoppinggalerie **Liberty Wharf** **4** in den Mauern des ehemaligen Schlachthauses eingerichtet.

### Museum und Kaufmannshaus

Das **Jersey Museum** **4** kombiniert Museum, Kunstgalerie und ein denkmalgeschütztes Kaufmannshaus aus viktorianischer Zeit – man sollte sich für die Besichtigung Zeit nehmen. Im ersten Stock des Museums kann man sich über Geologie, Flora, Fauna, Politik, Kultur und Geschichte von Jersey informieren und die fast naturgetreue Nachbildung der Höhle von La Cotte de St Brelade betrachten, wo man 250 000 Jahre alte Tierknochen fand. Auch ein bei Ausgrabungen in St Helier entdeckter Goldreif ist im Museum ausgestellt. Er gelangte vor 3000 Jahren aus Irland auf die Insel. Der Schritt über die Schwelle ins Nebengebäude, das 1820 für den Kaufmann und Reeder Philippe Nicolle gebaute **Haus Pier Road No. 9**, führt in eine vergangene Zeit. Das Gebäude wurde bis ins Detail – sogar mit Gasbeleuchtung – wie im Jahr 1861 restauriert, eine repräsentative großbürgerliche Residenz der viktorianischen Ära. Der Name Pier Road hat seinen Grund: Seinerzeit befand sich der Kai mit der großen Waage (Weighbridge) direkt vor dem Haus. Ungewöhnlich für jene Zeit: Der Kaufmann hatte nicht nur sein Kontor hier, direkt am Kai, sondern auch seine Wohnung.

The Weighbridge, [www.jerseyheritage.org](http://www.jerseyheritage.org), Mo–Sa 10–17, So 10–16 Uhr, 9,95 £

---

## SPAZIERGANG DURCH DIE STADT

---

### Gotteshaus mit Geschichte

Die aus rötlichem Granit errichtete **Parish Church St Helier** **5** wurde schon im 11. Jh. erwähnt, der jetzige Bau stammt im Wesentlichen aus dem 14. Jh. 1864–1868 wurden die Chorfenster im präraffaelitischen Stil eingebaut. An eine wichtige Begebenheit in der Geschichte Jerseys erinnert ein schlichter Stein mit der Aufschrift »Peirson«: The Battle of Jersey. Der Major dieses Namens verteidigte die Insel 1781 erfolgreich gegen die Franzosen. Dabei fand er den Tod, ebenso wie der Anführer der Invasorentruppe, Baron de Rullecourt, der außerhalb der Kirche beigesetzt wurde.



*Direkt aus der Friteuse und adrett serviert schmecken Fish'n'Chips am besten. Die Pommes zum Fisch sind ungesalzen und werden meist mit ein paar Spritzern Malzessig genossen – enjoy!*

### Jerseys »Regierungsviertel«

Zu Ehren von König Charles II. heißt der ehemalige Marktplatz **Royal Square** 6. Zweimal wurde Charles auf diesem Platz zum englischen König ausgerufen, 1649 nach der Hinrichtung seines Vaters durch Cromwells Truppen in London, womit Jersey seinen royalistischen Geist bewies, und 1660 noch einmal, als nach dem Ende der Republik der Monarch nach England zurückkehren konnte. Die goldglänzende **Statue** zeigt einen seiner Nachfolger, George II., in der Montur eines römischen Kaisers – nicht ganz authentisch mit dem kokett zur Schau gestellten Hosenbandorden. Mit alten Kastanienbäumen und Bänken bildet der Royal Square abseits des Getümmels der Fußgängerzone eine ruhige, grüne Oase. Auf einer Längsseite des rechteckigen Platzes erstrecken sich das majestätische, 1866 errichtete Gebäude des **Royal Court**, in dessen States Chamber das Parlament der States of Jersey tagt, und die ehemalige **Public Library**. Die farbig gefassten

Wappen über den Eingängen zeigen die Symbole der englischen Könige, Löwe und Einhorn. Eine Inschrift erinnert an den größten Dichter von Jersey, Maistre Robert Wace, der im Mittelalter mit den Chroniken »Roman de Rou« und »Roman de Brut« Literaturgeschichte schrieb, indem er die Artuslegende in die französische Literatur einführte.

### So wohnten die feinen Leute

Das kleine, feine Stadthaus **Georgian House** 7 im quirligen Zentrum von St Helier entführt ins Jahr 1760, als George III. den englischen Thron bestieg, und in die Jahre danach, als im Stil des Regency bunter Wohnkomfort die großbürgerlichen Häuser eroberte. Nachdem es zuletzt, bis 1964, als Näherei für das benachbarte Warenhaus gedient hatte, verfiel das 1730 erbaute Haus – bis 2003, als der National Trust of Jersey es mit 1 Mio. £ authentisch restaurieren lassen konnte, von der höchst effizient ausgerüsteten Küche bis zu den repräsentativen Salons mit wuchtigen Mahagonimöbeln. Die